

TOUR DE SUISSE AM SAMSTAG

8. Etappe Bischofszell (TG) – Arosa 148,2 km

m	km	Zeit	Ort
Neutr.	5,2	13:12	Bischofszell (TG)
584	0,0	13:24	Waldkirch
620	2,0	13:25	Arnegg
662	3,2	13:29	Andwil
676	6,1	13:34	Gossau (SG)
654	8,8	13:34	St. Gallen Winkeln
763	12,0	13:43	Herisau
796	18,6	13:53	Hundwil
782	26,5	14:05	Appenzell
915	32,3	14:15	Gais
842	36,6	14:21	Stoss
520	42,6	14:27	Altstätten
420	49,3	14:35	Oberriet
442	53,6	14:41	Rüthi
445	57,2	14:46	Lienz
441	58,2	14:48	Senwald
453	61,8	14:53	Frümsen
482	66,7	15:00	Gams
478	69,5	15:04	Grabs
449	73,0	15:09	Werdenberg
445	72,2	15:09	Buchs
452	76,6	15:14	Oberräfis
455	78,5	15:17	Sevelen
468	81,5	15:22	Plattis
472	82,7	15:23	Weite
474	85,5	15:27	Trübbach
483	88,7	15:32	Sargans
496	96,1	15:45	Bad Ragaz
535	102,7	15:52	Mastrils
527	104,1	15:54	Landquart
527	106,2	15:57	Igis
555	106,7	15:58	Zizers
570	111,7	16:06	Trimmis
587	114,9	16:11	Chur, Masans
922	122,4	16:26	Maladers
1181	126,9	16:36	Castiel
1220	129,0	16:41	Galgenbühl
1256	130,1	16:43	Turra
1251	130,8	16:44	St. Peter
1341	134,1	16:49	Peist
1375	138,8	16:57	Langwies
1424	142,8	17:03	Litzirüti
1736	146,4	17:12	Arosa, Bergpreis
1739	148,2	17:15	Arosa, Ziel

Quelle: Tour de Suisse, Grafik: DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Arosa eröffnet Sommersaison mit Tour-de-Suisse-Spektakel

In Arosa endet am Samstag nachmittag die achte Etappe der Tour de Suisse. Der lokale OK-Chef und Tourismusdirektor Pascal Jenny spricht von einem «Chlapf», einem Höhepunkt, gleich am ersten Tag der Sommersaison.

Von Hansruedi Camenisch

Rad. – Arosa sei eine Sportdestination, ein aktiver Ort, sagt Pascal Jenny, dessen oberster Werber. In dieses Bild passe die Tour de Suisse bestens. «Wir versuchen, unseren Gästen immer wieder tolle Anlässe zu bieten. Die Erlebnisse an den Veranstaltungen sind ein Teil des Feriengefühls und machen die Ferien in Arosa zu etwas ganz Besonderem», so Jenny. Arosa habe mit dem Strassenabschnitt Chur–Arosa, aber auch mit verschiedenen Bike-Wegen in der Region für Radsport-Interessierte viel zu bieten.

Grosse Sieger in Arosa

Arosa zählt in der Tour de Suisse zu den Klassikern. Bereits zum elften Mal macht die Schweizer Rundfahrt bei ihrer 76. Ausgabe am Samstag zuhinterst im Schanfigg halt. Grosse Namen wie Gino Bartali (It, 1946), Ferdy Kübler (Sz, 1948), Pasquale For-

ter wie Kurt Steinmann (Sz, 1989) oder Francesco Secchiari (It, 2000). Bei der letzten Etappenankunft setzte sich im Juni 2005 der Amerikaner Chris Horner durch.

Ziel beim Bahnhof

Das Ziel der achten Tour-de-Suisse-Etappe befindet sich am Arosener Obersee beim Bahnhof. Laut Marschtabelle erfolgt die Ankunft des Siegers etwa um 17.15 Uhr. Weil es auf den letzten 30 Kilometern zwischen Chur und Arosa 1152 Höhenmetern zu bewältigen gilt, wird kaum eine grössere Gruppe den Sieg unter sich ausmachen. Die Anwärter auf den Toursieg werden sich im Finale einen gnadenlosen Abnutzungskampf liefern, sodass mit Sekundenabständen gerechnet werden kann. «Am liebsten wäre mir natürlich Fabian Cancellara als Etappensieger», sagt Jenny und lacht. Der Tourismusdirektor weiss, dass Cancellara ein exzellenter Roller und Zeitfahrer, aber kein Bergspezialist ist und wohl eher im Gruppetto am Ende des Rennens als mit den Ersten im Ziel treffen wird.

Gleichwohl ist Jenni überzeugt, dass die Fernseh-Livebilder von der Etappe beste Werbung für Arosa sein werden. Gleichzeitig freut er sich aber auch über die Unterstützung durch die Einheimischen. «2005 versetzte die Tour de Suisse ein ganzes Dorf ins 'Velo-Fieber'. Fast jeder Arosener beteiligte sich in irgendeiner Form an diesem Grossanlass», sagt Jenny, der das Etappenfinale von Chur nach Arosa

auch schon selber auf dem Rennvelo absolviert hat.

Langer Transfer für die Fahrer

Das Datum der Tour-de-Suisse-Ankunft ist optimal ausgewählt. An diesem Wochenende eröffnet Arosa seine Sommersaison – und dank der Schweizer Radrundfahrt gleich mit einem werbetreibenden «Chlapf», wie es Jenny nennt. Diesen lässt sich Arosa einiges kosten – rund 80 000 Franken.

Als Gegenleistung muss der Tour-Tross in Arosa übernachten. Wenig Freude an dieser Abmachung haben die Radprofis. Denn anderntags erfolgt um 11.19 Uhr der Start zum letzten Teilstück, das gleichzeitig die Königsetappe bildet, im glarnerischen Näfels. Für die Teams gibt es am Sonntag früh Tagwache, müssen sie doch nach dem Frühstück zuerst noch den 90 Kilometer langen Transfer von Arosa zum Start in den Mannschaftsautos zurücklegen.



Pascal Jenny

8. ETAPPE DER TOUR DE SUISSE

So rollt die Tour durch Arosa ins Ziel



Quelle: www.arosa.ch, Grafik: DIE SÜDOSTSCHWEIZ

IN KÜRZE

Rad. Der ehemalige Radprofi David Loosli analysiert im Tour-de-Suisse-Magazin jede Etappe. Er tippt, dass man auf den letzten Kilometern hinauf nach Arosa sehen werde, wer der beste Bergfahrer der Tour ist.

9.–17. Juni
Tour de Suisse 2012
 Weitere Infos: www.suedostschweiz.ch/dossier

Der FC Thusis-Cazis ist «Bündner 3.-Liga-Meister»

Dem FC Thusis-Cazis ist in der 3. Liga, Gruppe 1, der zweite Schlussrang schon vor dem letzten Spieltag am Samstag nicht mehr zu nehmen. Für die anderen Bündner Teams ist von Platz 3 bis 8 noch fast alles möglich.

Von Bernhard Camenisch

Fussball. – «Rückblickend ist es schade», sagt Jan Kollegger, der Trainer des FC Thusis-Cazis, «denn wir kassierten einige unnötige Niederlagen, ohne die sogar noch mehr möglich gewesen wäre.» Er denkt in erster Linie an die beiden gegen das als Aufsteiger feststehende Grabs, ein 0:3 forfait und ein unverdientes 0:2. Dennoch beklagt sich im Lager des FCTC am Ende einer erfolgreichen Saison niemand über den zweiten Schlussrang. Auch wenn der Rückstand auf Grabs mittlerweile gebührend ist, schnupperten die Thusis-Cazner zwischenzeitlich am Aufstieg. Nach einer Serie von neun Spielen der Ungeschlagenheit zum Ende der Hin- und Beginn der Rückrunde reisten sie am 18. Spieltag als Leader nach Balzers. Beim 2:6 waren sie dieser Rolle aber nicht gewachsen.

Mit Ausnahme jenes Auftritts war wie im Vorjahr, als der dritte Rang resultierte, die souveräne Abwehr der Hauptgrund für das erfreuliche Abschneiden. Die 38 erzielten Treffer des FCTC bedeuten hingegen nur Ligamittelmasse. Als Saison-Höhepunkt bezeichnet Kollegger den Gewinn des Bündner Cup gegen Schluen Ilanz Ende Mai. Kopfzerbrechen bereitet

ihm jedoch der Ausblick auf nächste Saison, denn im Kader von Thusis-Cazis muss mit einigen gewichtigen Abgängen gerechnet werden.

Schluen Ilanz eingebrochen

Das Gegenteil ist bei Urs Casutt der Fall. In Erwartung mehrerer Rückkehrer blickt der Coach der US Schluen Ilanz der Zukunft mit einem guten Gefühl entgegen. Auch wenn es sich rangmässig kaum bemerkbar ge-

macht hat, sind die Bündner Oberländer mit bloss neun gewonnenen Punkten – nur Flums war schlechter – im Frühling regelrecht eingebrochen. Die lange und wegen Auslandsaufenthalten und Verletzungen auch lange andauernde Liste abwesender Stammspieler will Casutt nicht als Ausrede verstanden haben. Erst auf Nachfrage erklärt er, dass ihm teilweise bis zu sieben Mann gleichzeitig gefehlt hätten. Vor der Saison hatte sich Schluen

Ilanz nicht davor gescheut, das Wort aufstieg in den Mund zu nehmen, wenn auch nicht als ausgewiesenes Ziel. Nun müssen Casutt und sein Team die vergangenen Wochen und Monate als Reifeprozess verbuchen, mit der Erkenntnis, dass die Breite im Kader noch fehlt.

Valposchiavo begeistert

Für Schluen Ilanz geht es am Samstag darum, den dritten Platz zu verteidigen.

Mit nur zwei Zählern Vorsprung auf Rang 8 sind am letzten Spieltag noch viele Rangverschiebungen möglich. In dieser Sechsergruppe befinden sich auch Valposchiavo Calcio und der FC Landquart-Herrschaft. Die Puschlaver sind die Entdeckung der Saison. Als Aufsteiger waren sie stets in der vorderen Tabellenhälfte kassiert und spielten Woche für Woche zügellosen Offensiv-Fussball. Nach 21 Partien weisen die Südbündner ein Torverhältnis von 56:44 auf. Allein 15 ihrer 33 Punkte holte die Squadra von Marco Cramerer und Antonio Pola in den sechs Begegnungen gegen die Ligakonkurrenten aus Graubünden.

Landquart im Soll

Der FC Landquart-Herrschaft hat im Jahr 1 nach dem Abstieg aus der 2. Liga den Umbruch auf gutem Weg eingeleitet. Dabei wäre auch für das junge Team von Spielertrainer Andy Güler mehr möglich gewesen, bedenkt man, dass es gegen Flums, Gams und Sargans, unter denen die beiden Absteiger ermittelt werden, total sieben Punkte abgab. Und vor dem letzten Spiel in Cazis hat der FCLH gegen Bündner Teams erst einen Zähler geholt.

Die Bündner Fraktion wächst

Auf die nächste Saison erhält das Bündner 3.-Liga-Quartett Zuwachs. In der Gruppe 2 der 4. Liga hat der erst 2009 gegründete FC Chur United den Durchmarsch aus der 5. Liga mit nur zwei Saisonniederlagen bereits realisiert. Und in der Gruppe 1 reichen dem FC Celerina in den letzten beiden Spielen zwei Punkte zum direkten Wiederaufstieg.



Umkämpftes Bündner Derby: der Landquarter Srdjan Telic (links) im Duell mit Loris Monigatti von Valposchiavo. Bild Olivia Item